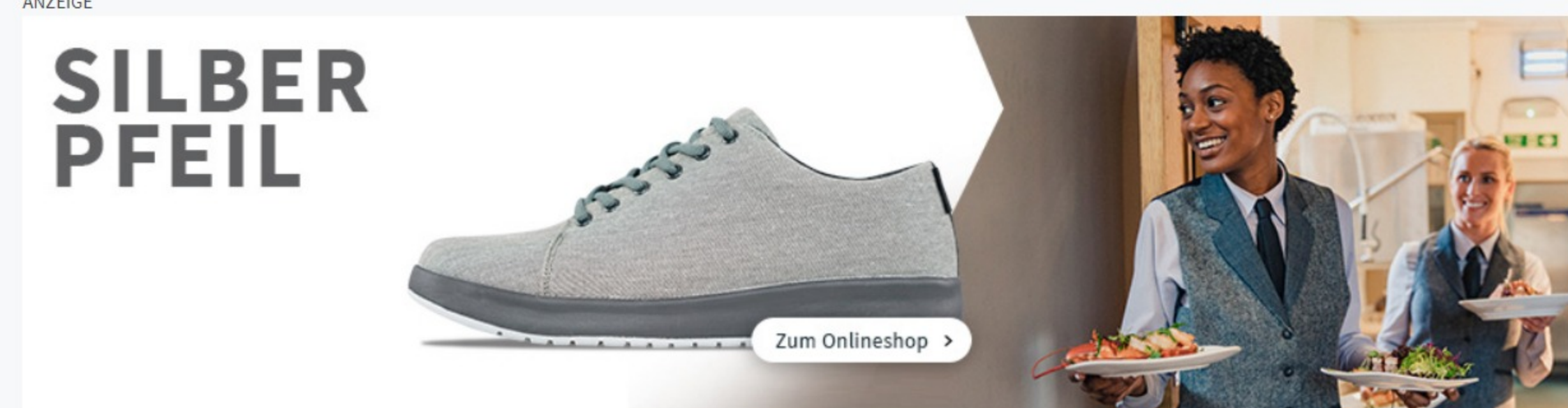


ANZEIGE



Zum Onlineshop >

Nachrichten > Wirtschaft > Gastronomie > Franchising wird als besonders krisensicher eingeschätzt

FRANCHISESTATISTIK 2020

Franchising wird als besonders krisensicher eingeschätzt

Die Franchisewirtschaft konnte auch im Corona-dominierten 2020 wachsen. Der Gastronomie- und Freizeitsektor löste dabei den Handel auf Platz zwei der Branchenverteilung ab, wie aus der aktuellen Franchisestatistik hervorgeht.

Montag, 25.01.2021, 15:32 Uhr, Autor: Natalie Ziebolz



63 Prozent der Mitgliedssysteme nehmen Pandemie-Auswirkungen kaum oder positiv wahr, wie aus der aktuellen Franchisestatistik hervorgeht. (Foto: © BullRun/stock.adobe.com)

Die aktuelle Franchisestatistik zeigt auch im Krisenjahr 2020 eine positive Entwicklung der Franchisewirtschaft auf. Demnach hatten die bundesweit rund 930 Franchisesysteme im vergangenen Jahr 138.748 Franchisepartner, das sind 4 Prozent mehr als noch im Vorjahr. Insgesamt sind rund 749.198 Mitarbeiter bei den 176.240 (+ 2,6 Prozent) Franchisebetrieben beschäftigt – eine Steigerung von 4,5 Prozent. Zahlen, die selbst im Corona dominierten 2020 auf Wachstum und Weiterentwicklung hinweisen. Verstärkt wird dies durch die Entwicklung des Gesamtumsatzes: Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser um 4,6 Prozent auf 135 Milliarden Euro gestiegen.



ANZEIGE



Dienstleistungssektor weiter an der Branchenspitze

DEUTSCHE FRANCHISEWIRTSCHAFT 2020 BRANCHENAUFTEILUNG



Branchen im Franchising 2020. (Foto: © obs/Deutscher Franchiseverband e.V.)

Der Dienstleistungssektor bleibt mit 38 Prozent an der Spitze der Branchenverteilung. Einen Wechsel gab es auf Platz zwei: Hier hat der Gastronomie- und Freizeitsektor (30 Prozent) den Handel (21 Prozent) abgelöst. Den vierten Platz belegt weiterhin das Handwerk, nun mit 11 Prozent.

Stabile Partnerentwicklung setzt sich fort

Die Partnerentwicklung konnten die befragten Franchisesysteme ein weiteres Mal steigern. Lag die Anzahl der Franchisenehmer 2019 bei 133.000 so wuchs sie im vergangenen Jahr um 4 Prozent auf über 138.000 an. Hochgerechnet auf die Gesamtfranchisewirtschaft wurden damit rund 5.300 Partnerschaften mehr als 2019 unter dem Markendach eines Franchisesystems eingegangen. Und das unter deutlich erschwerten Bedingungen des Corona-Jahres.

ANZEIGE

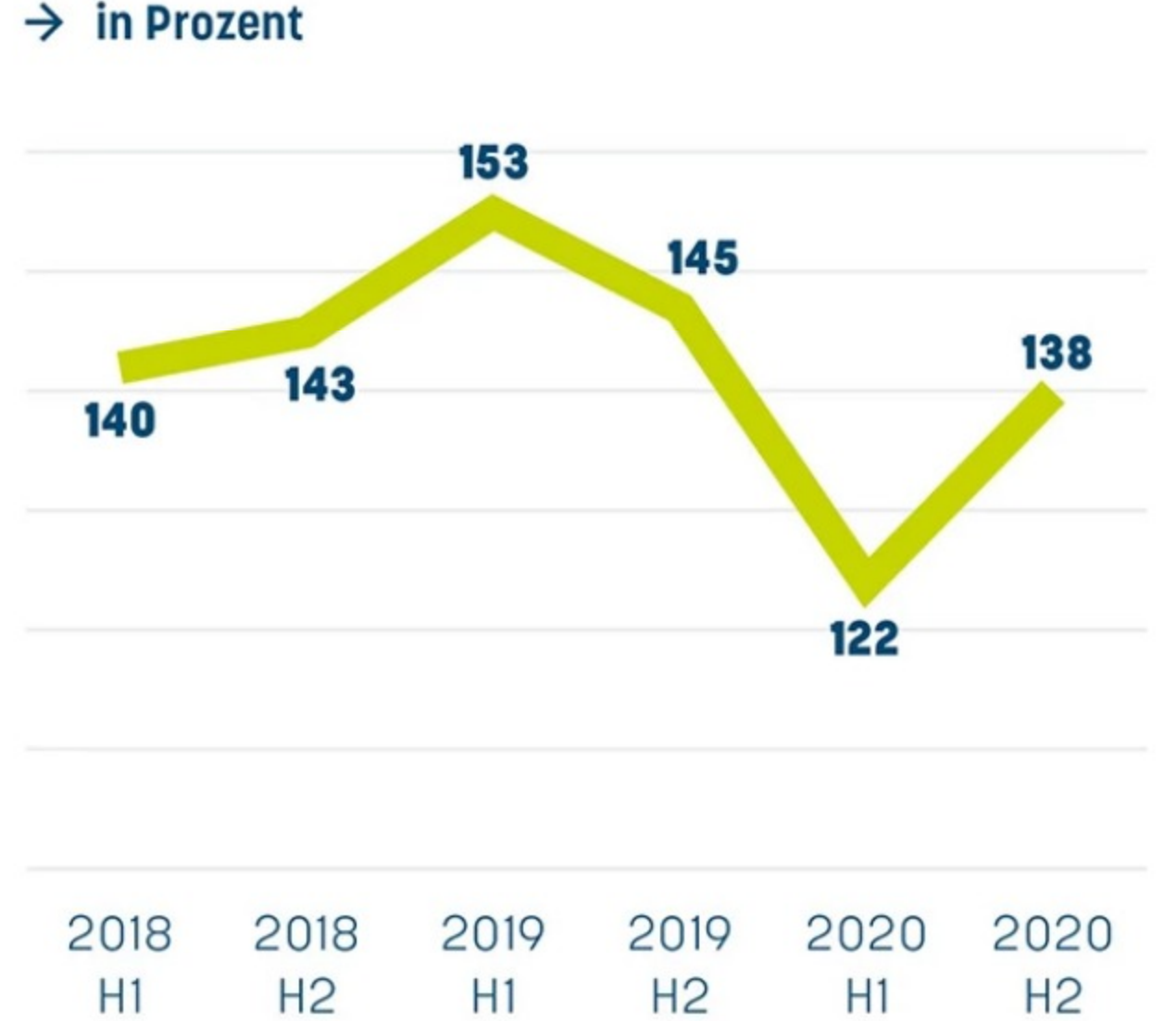


Dabei wurde mehrheitlich auf folgende Zielgruppen gesetzt, um Geschäftsideen erfolgreich zu multiplizieren: Mit 30 Prozent stehen angestellte Fach- und Führungskräfte weiterhin auf dem ersten Platz, gefolgt von freien Unternehmen (24 Prozent), bestehenden Franchisenehmern (17 Prozent) und eigenen Mitarbeitern (9 Prozent). „Das Thema Konversion, also die Umwandlung und Eingliederung bestehender Unternehmen in ein Franchisesystem dürfte künftig weiter an Bedeutung gewinnen, schließlich kristallisiert sich aktuell heraus, dass das Modell Franchise der Krise, dank des stabilen Netzwerkes, vergleichsweise gut gewachsen ist“, erläutert Torben Leif Brodersen, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Franchiseverbandes.

Zahlen spiegeln Resilienz und Widerstandskraft wider

FKI IM ZEITVERLAUF

→ in Prozent



Franchise Klima Index (FKI): Stimmung im Franchising steigt wieder. (Foto: © obs/Deutscher Franchiseverband e.V.)

Insgesamt lässt sich an den Zahlen des Jahres 2020 eine Widerstandskraft gegenüber äußeren Einflüssen ablesen. Dafür spricht auch die Erholung des Franchise Klima Index (FKI), der zweimal jährlich erhoben wird und die Stimmungslage innerhalb der Mitgliedssysteme abbildet. Hatte der FKI Ende 2019 positive 145 Prozent, sank er im vom ersten Lockdown geprägten 1. Halbjahr 2020 erheblich auf 122 Prozent ab. Der Wert des 2. Halbjahres gibt mit 138 Prozent einen deutlichen Stimmungsanstieg innerhalb der Franchisesysteme wieder.

Wahrnehmung negativer Corona-Folgen nimmt weiter ab

Erlebten in der Erhebung des 1. Halbjahres noch 56 Prozent der im Franchiseverband organisierten Systeme die Auswirkungen der Corona-Krise negativ, so ist dieser Wert aktuell auf 37 Prozent gesunken. Dem gegenüber stehen 35 Prozent, die diese als positiv wahrnehmen. 28 Prozent gaben an, kaum Veränderungen zu spüren.

Stabile Stimmungslage bei Franchisegebern und Partnern

Zeigte sich die Stimmungslage in den befragten Franchisesystemen vor der Corona-Krise ausgesprochen positiv (Stimmung ist hervorragend: 31 Prozent, Stimmung ist gut: 48 Prozent), so bleiben diese Werte aktuell mit 31 Prozent (hervorragend) und 33 Prozent (gut) hinter ihnen zurück – dennoch für die aktuelle Lage herrscht erstaunlich gute Stimmungslage. 18 Prozent gaben an, sehr schlechter beziehungsweise schlechter Stimmung zu sein. Weitere 18 Prozent hielten diese eher für neutral.

Etwas kritischer sehen das die Franchisepartner. Lag ihre Stimmung vor der Krise mit 71 Prozent bei hervorragend/gut und 12 Prozent bei sehr schlecht/schlecht sowie 18 Prozent bei neutral auf sehr positivem Niveau, so rutscht diese in der Corona-Krise leicht ab. Aktuell gaben 51 Prozent der Franchisenehmer an hervorragender/guter Stimmung zu sein. Demgegenüber stehen 15 Prozent mit sehr schlechter/schlechter. 24 Prozent der Partner hielten ihre Stimmung für neutral.

„Trotz dieser teils überraschend positiven Einschätzung hat die Pandemie ohne Zweifel ihre Spuren hinterlassen und wird es auch weiterhin tun. Dass die Zahlen aber für eine recht stabile Stimmungslage in den Systemen sprechen, zeugt von einer ausgeprägten Resilienz, also der Stärke, negativen Einflüssen zu trotzen, Lösungen zu finden und gestärkt aus der Krise hervorzugehen“, deutet Torben Leif Brodersen die Umfrageergebnisse. „Diese Haltung sehen wir bei einem Großteil von Franchiseunternehmern – auf Nehmer- wie Geberseite. Dass dies nicht nur im persönlichen Kontakt mit unseren Mitgliedern, sondern auch über die Statistik in Zahlen abgebildet wird, bestätigt das stabile Abwehrsystem unseres Wirtschaftszweiges.“

Krisentauglichkeit attestiert

Auf die Frage nach der Krisensicherheit des Franchiseprinzips gaben 96 Prozent der Befragten an, Franchising als besonders krisensicheres Geschäftsmodell einzuschätzen. Das sind 9 Prozentpunkte mehr als im vergangenen Sommer. „Einmal mehr zeigt sich, dass sich der System- und Netzwerkgedanke auch in wirtschaftlich turbulenten Zeiten bewährt hat und Verlass ist auf diese Form der Solidargemeinschaft. Das macht das bewährte Konzept Franchising zu einer verlässlichen Zukunftsstrategie für die Post-Corona-Zeit“, schließt Brodersen.

(Deutscher Franchiseverband e.V./NZ)

Zurück zur Startseite

Weitere Themen

ANZEIGE

Clog Comfortreter Unisex

Der HOGASHOE Comfortreter überzeugt durch seine stoßabsorbierende Grip-Tech-Laufsohle.

TOURISMUS

Slowenien ist „Top-Urlaubsziel 2021“

Von „The Financial Times“ bis zu „Forbes“: Führende Medien haben Slowenien zum Top-

ANZEIGE

Alkoholfreie Weine - Weinpaket bestellen

Je 2x Cabernet Sauvignon, Chardonnay und Rosé der C & H Buhl Exquisite Reihe (Alkoholfrei).

